I.N. 200.928

Mein lieber Freund Kremser!

Bei unserem letzten Zusammentreffen in Wien, erklärtest du dich auch auf mein Befragen in der entgegenkommendsten Weise bereit, mir die von dir uminstrumentirte Partitur sammt den Orchesterstimmen zu Engelsberg „Am Dunkeln“

beschlossenen Aufführung im Dresdner Männer-
gesangverein gelegentlich überlassen zu wollen.

Im Auftrage des Dresdner M.-G.-V.
der dich gleichzeitig durch mich herzlich
grüßen läßt, richte ich an dich die
ebenso freundliche, wie herzliche Bitte,
du möchtest demselben die Liebens-
würdigkeit erweisen und ihm für
seine Aufführung am 9ten März
das bezeichnete <u>Orchester</u>notenmaterial
leihweise überlassen. Meinen und
des Vereins aufrichtigen herzlichen
Dank nimmst du im voraus versichert
sein! Die Sendung bitte ich –
<u>unfrankirt</u>, an mich direkt gelangen

zu lesen!

Ich würde dich mit dieser Ange-
legenheit sicher nicht belästigt haben,
wenn ich wüßte, daß diese Orchesternoten
gedruckt zu haben wären. Aber von frisch
geschriebenen Orchesterstimmen – und dazu
von einem so umfangreichen Werke
wie den Dünkaler habe ich allein
bange, zumal ich aus Erfahrung
weiß, daß noch dazu der Noten-
schreiber von Rebay-Robitschek nicht
verläßlich ist! – Also sei mir nicht
böse darüber! In Erwartung deiner
freundlichen Antwort verbleibe ich
mit den herzlichsten Grüßen von Hand
zu Hand

dein
treuergebener
Hugo Jüngst

Dresden,
29. 1. 94